

Flößer, Fischer und Schifffahrt auf der Donau Teil 2

Im heutigen Teil gehen wir speziell auf die Gegebenheiten in Vohburg mit Umland ein. Aus den vorliegenden Quellen können hierzu eine Menge von Daten genannt werden. Schon 1075 verlieh Welf I. den Vohburger Fischern in einem Lehensbrief das Fischereirecht an der Donau.



Pfarrer Mathes schreibt über die Vohburger Fronfischer und Fischer (Piscator) u. a.:

Das Fischrecht galt auf der Donau mit ihren Nebengewässern und Altgewässern auf einer Wasserlänge von 7 km, von Auhöfe bis zum Schloß Wackerstein. Ab 1400 gab es bereits nachweisbare Streitigkeiten zwischen Vohburg und Großmehring.

1494: Im Salbuch wird festgelegt, daß die Fronfischer dem Burgherrn wöchentlich die vorgeschriebene Menge Donaufische liefern müssen.

1600 – 1750 waren die Vohburger Fischer: Baumann, Engseidl, Erring, Hörmann, Horbmaier, Löchl, Mathes, Metz, Pless, Präntl, Rabl, Sailer, Schwab, Scheiter (Scheidrer), Winter, Zollinger und Schelchshorn. ...

1700 – 1800: Mit dem sogenannten Ordinarischiff, oder mit der Ulmer Schachtel, fuhr man von Ulm über Ingolstadt, Vohburg, Kelheim, Regensburg, Passau, Linz, Wien bis Budapest. Das Schiff, auch Kelheimer genannt, konnte stromabwärts ca. 2000 Zentner, jedoch stromaufwärts nur 300 Zentner befördern und mußte von 20 – 22 Pferden stromaufwärts gezogen werden. Die Vohburg Fischer Beck, Mathes, Karius und Schrödl unternahmen im 19. Jh. auf den Ulmer Schachteln alljährlich vier bis fünf Reisen nach Wien und Budapest.

Johann Schrödl besitzt eine alte Zunftrechnung aus dem Jahr 1653 „für das ehrbare Handwerk der Fischer zu Vohburg“ über einen abgehaltenen Jahrtag. Sein wertvollster Besitz hierzu ist eine Urkunde vom 10. Dezember 1779, mit der „Carl Theodor, von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Hl. Röm. Reiches Erztruchseß



Fischermeister und Schiffer Michael Schrödl (*1823, † 1900) war der Besitzer des Ruderschiffes Neptun mit einer Tragkraft von 1000 Zentnern.



Fischer Michael Schrödl am Donautor, um 1939 im Alter von ca. 85 Jahren

und Churfürst zu Gülch, Cleve und Berg, Herzog, dem Caspar Schredl, Bürger und Fischer zu Vohburg, auf sein untertänigstes Ersuchen und Bitten den halben Teil an dem Fronfischlehen zu unserem Schloß Vohburg gehörend, mit allen Wässern, Kiesmarthern, Äckern, Gründen, allen Ehrenrechten und Gerechtigkeiten so zu Vohburg und Pförring dareingehören, auch von altersher dareingehört hat, verliehen haben.“ Auch das Schiffspatent für das Schiff „Neptun“ ist in seinem Besitz.

Schiffs-Patent.

Das vom *Michael Seiwedel, Schiff. u. Schiffbauers*
in *Vohburg, gemüthlichkeits-erbliche Wirtenschaft*
mit dem Namen *Neptun* mit der Nummer *142* vertrieben
und unter solcher im hiesigen Schiffsverzeichnisse eingetragen, vom *1000. Julijahr*
Tragfähigkeit und im Jahre *1855* neu gebaut, ist von dazu beizutreten
Sachverständigen in allen seinen Theilen und Zubehörungen sorgfältig geprüft und zur Schifffahrt
auf der Donau gut und tüchtig befunden worden.

Auf Grund dieses technischen Zeugnisses ist daher dem Eigenthümer gedachter Fahrzeuges
gestattet worden, das letztere zum Donauschiffahrtsbedienne so lange benutzen zu dürfen, als es sich
im erwähnten guten Zustande befindet.

Urkundlich ist hierüber gegenwärtiges Schiffs-Patent unter amtlicher Bezeichnung aus-
gestellt worden.

Jungelshaus den *12. August* 1858
Prof. Ludwig Jungelshaus

Prof. J. B. B. B.
6. 1. 1858
22. 8. 58
1/2 - 2. 1. 1858
2/2. 4. 1858
2. 1. 1858
2. 1. 1858
2. 1. 1858



Schiffer-Patent.

Vorziger dieses *Michael Seiwedel, Schiff. u. Schiffbauers*
aus *Vohburg, h. l. Wirtenschaft* in *Barzen*
hat sich über seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Betriebe der Donauschiffahrt mit *Hinrich*
Woffen dergestalt auszuweisen, daß über die Erlaubniß zur Führung jedes
auf der Donau fahrenden *Wirtenschaft* unter heutigem Tage unbedenklich
ertheilt worden ist.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, das seiner Leitung anzuvertrauende Fahr-
zeug mit aller Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden und Unglück oder Gefahr,
in welche es nebst den darauf befindlichen Wären und Personen gerathen könnte, nach allen
Kräften soweit möglich abzumehren, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiff-
fahrtsact, sowie die schiffahrts- und fremdpolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm
hierüber gegenwärtiges Schifferpatent unter amtlicher Bezeichnung ausgestellt worden.

Jungelshaus den *9. August* 1858
Prof. Ludwig Jungelshaus

Prof. J. B. B. B.
22. 8. 58
1/2 - 2. 1. 1858
2/2. 4. 1858
2. 1. 1858
2. 1. 1858



Nach dem Kataster 1838 verteilten sich die Fischrechte auf neun Vohburger Anwesen, die Ausgangsgrundlage für die heutigen Besitzverhältnisse.

Neben der Vielzahl von Überschwemmungen und Brückenzerstörungen sind aus den Aufzeichnungen folgende Notizen besonders erwähnenswert:

Am 2.10.1745 fuhr der österreichische Kaiser Franz I. auf der Donau zurück nach Wien. Da die Schiffe für die Vohburger Brücke zu hoch sind mußten zwei Joche auf eigene Kosten abgetragen werden.

Am 11.6.1817 ertranken sieben Kinder aus Dünzing, Oberhartheim und Vohburg beim Übersetzen über die Donau, weil es keine Donaubrücke gab.

Am 17.12.1905 wird die neue eiserne Donaubrücke eingeweiht, die dann in den letzten Kriegstagen 1945 gesprengt wurde.

Am 18.6.1910 Dammbbruch bei Irsching mit wochenlanger Überschwemmungen des ganzen Umlandes.

Am 15.7.1952 wird die neue Agnes-Bernauer-Brücke eingeweiht, die dann 1967 – nach dem Hochwasser 1965 – und 2004/2005 um jeweils 50 cm angehoben wird.

Am 20. März 1963 löste sich der letzte Eisstoß auf der Donau nach einer Sprengung in Ingolstadt.

Aus dem Jahr 1761 stammt die Holzfigur des Hl. Nepomuk um Haus in der Fischergasse 1.

Auf einem rund 2 m hohen Steinsockel grüßte auf der alten Holzbrücke über die Donau auch eine Ausführung in Blech. Traditionsgemäß führten viele Flößer und Fischer ihren Patron in Form einer kleinen Statuette mit.



Quellenangaben:

- *Zur Geschichte der Stadt Vohburg, von Max Kirschner, 2. Auflage 1984*
- *Vohburg mit seinen Ortsteilen im 20. Jahrhundert, von Joseph Pflügl, 1998*
- *Vohburg, Beiträge zur Geschichte der Stadt Vohburg und seiner Ortsteile, von Max Kopp, 2017*
- *Unterlagen im Stadtarchiv Vohburg, Archivaliensammlung Joseph Pflügl; Wikipedia*
- *Beiträge zur Geschichte der Stadt Vohburg, Band 1; Joseph Pflügl, 2005*
- *Heimatkundliche Blätter der Stadt Neustadt/Do.; Nr. 8/2011, Nrn. 1, 2/2013, Eduard Albrecht*

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe (Juni 2023)